

Pressedossier

Zeichnen zum Ort Szyszkowitz + Kowalski Architekten

High Energy. Ingenieur-Bau-Kultur Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann

Ausstellungen
7. Mai bis 4. Juli 2010

Inhalt

Zum Themenschwerpunkt
Daten zu den Ausstellungen

Zeichnen zum Ort Szyszkowitz + Kowalski Architekten

Ausstellungstexte
Publikation
Veranstaltungen
Biografien

High Energy. Ingenieur-Bau-Kultur Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann

Ausstellungstexte
Publikation
Veranstaltungen
Biografien

Weitere Veranstaltungen zum Themenschwerpunkt

Übersicht Pressefotos

Stand: 05.05.2010

Zum Themenschwerpunkt

Mit „Wiederkehr der Landschaft“ stellt die Akademie der Künste eine der zentralen gesellschaftlichen und kulturellen Herausforderungen unserer Zeit ins Zentrum ihrer Programmarbeit. Natur als Landschaft, als kulturelle Gestaltung, ist auch Gegenstand der Kunst, der Stadt- und Landschaftsplanung, sie entsteht in der Literatur, im Film und in der Fotografie. Andererseits steht Landschaft im Zentrum der aktuellen Diskussionen um Umweltzerstörung, Vernichtung von Ressourcen und Klimawandel. Dieses Bezugswelt zwischen Gefährdung der Natur und den künstlerischen und kulturellen Vorstellungen von Landschaft bildet seit März 2010 das Material zu einer Reihe von Ausstellungen und Veranstaltungen.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die große interdisziplinäre Ausstellung „Wiederkehr der Landschaft“, die noch bis zum 30. Mai 2010 am Hanseatenweg zu sehen ist. Exemplarisch werden dort in einer Gegenüberstellung der Städte Venedig und Las Vegas sowie in der Präsentation zukunftsweisender Landschaftsarchitekten künftige Strategien aufgezeigt.

In der Akademie am Pariser Platz wird ab 7. Mai die zweite Ausstellungsreihe mit den monographischen Präsentationen der Ingenieure Jörg Schlaich und Rudolf Bergemann sowie der Architekten Karla Kowalski und Michael Szyszkowitz eingeleitet. Jörg Schlaich und Karla Kowalski sind Mitglieder der Akademie der Künste. Beide Ausstellungen werden vom Baukunstarchiv der Akademie getragen.

Seit 21. April läuft bereits in der Black Box die Video- und Soundinstallation „Unwetter“ (noch bis 20. Juni, Pariser Platz), bei der zwölf ausgewählte internationale Künstler den Klimawandel in medialen Auftragsarbeiten in den Mittelpunkt setzen. Das Projekt des Goethe-Instituts Rio de Janeiro, kuratiert von Alfons Hug, stellt apokalyptische Bilder der Ölproduktion im Nigerdelta den verschwindenden Gletschern in Südpatagonien entgegen.

Ein umfangreiches Programm mit Diskussionen, Filmen und Lesungen begleitet den Themenschwerpunkt. Im Mai werden dazu internationale Vordenker eines neuen ökologischen Urbanismus erwartet, darunter der Wissenschaftsautor Fred Pearce sowie der Autor und Publizist James Howard Kunstler. Regelmäßig finden Besucher-Führungen statt; in kreativen Werkstätten werden die Inhalte auch an Kinder vermittelt.

Dieser kurze Überblick macht deutlich, wie vielfältig sich die Akademie mit diesem Thema auseinandersetzt. In der aktuellen Umweltkrise sieht sie sich mehr denn je in der Verantwortung, ihrem politischen Auftrag nachzukommen und Position zu beziehen, erneut aufzurufen zu einem sorgsam und verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen.

Die Ausstellungen und Veranstaltungen wären ohne die finanzielle Unterstützung durch den Hauptstadtkulturfonds, die Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste, das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und das Goethe-Institut in diesem Umfang nicht möglich gewesen.

Daten zu den Ausstellungen

Titel	Zeichnen zum Ort Szyszkowitz + Kowalski Architekten
	High Energy. Ingenieur-Bau-Kultur Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann
Veranstaltet von	Akademie der Künste, Berlin
Laufzeit	7. Mai bis 4. Juli 2010
Ort	Pariser Platz 4, Berlin-Mitte S + U Brandenburger Tor, Bus 100, 200, TXL
Öffnungszeiten	dienstags bis sonntags 11–20 Uhr Pfingstmontag (24.05.) geöffnet
Eintritt	€ 5/3 (für beide Ausstellungen) bis 18 Jahre und am 1. Sonntag im Monat Eintritt frei
Internet	www.adk.de/zeichnenzumort www.adk.de/highenergy
Pressevorbesichtigung	6. Mai 2010, 14 Uhr Mit Karla Kowalski, Michael Szyszkowitz, Jörg Schlaich, Rudolf Bergermann, Wolfgang Trautwein, Eva-Maria Barkhofen, Annette Bögle
Eröffnung	6. März 2010, 19 Uhr Es sprechen Wolfgang Trautwein, Werner Durth, Volkwin Marg, Eva-Maria Barkhofen
Kuratorin	Eva-Maria Barkhofen
Co-Kuratorin High Energy	Annette Bögle
Projektassistenz High Energy	Tanja Morgenstern
Projektassistenz Zeichnen zum Ort	Ingrid Frisch, Tanja Morgenstern
Ausstellungsgestaltung	
Zeichnen zum Ort	Lisa Schweizer, Berlin
Ausstellungsgestaltung High Energy	Moniteurs Berlin
Publikationen	Zeichnen zum Ort Szyszkowitz + Kowalski Architekten Hg. im Auftrag der Akademie der Künste von Eva-Maria Barkhofen
	High Energy. Ingenieur-Bau-Kultur Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann Hg. im Auftrag der Akademie der Künste von Eva-Maria Barkhofen und Annette Bögle

Die Akademie der Künste wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Zeichnen zum Ort Szyszkowitz + Kowalski Architekten

Ausstellung

07. Mai bis 04. Juli 2010 (Eröffnung am 06. Mai, 19 Uhr)

Akademie der Künste, Pariser Platz

dienstags bis sonntags 11-20 Uhr

Eintritt € 5/3 (zusammen mit „High Energy“)

www.adk.de/zeichnenzumort

Die Bauten des deutsch-österreichischen Architektenteams Karla Kowalski und Michael Szyszkowitz zeichnen sich durch künstlerische Individualität und Präsenz aus. Ihre Entwürfe sind Ergebnis einer sensiblen Feinabstimmung zwischen dem vorgefundenen Ort und den individuellen Bedürfnissen der Nutzer.

Stets sind die Gebäude des Architektenpaars, das seit über dreißig Jahren zusammen arbeitet, bildhaft und plastisch angelegt. Nicht selten vermitteln die Bauten den Eindruck von beseelten Wesen, deren Entwicklungsgeschichte eher in utopischen Kunstrichtungen, im Science-Fiction-Roman, in biomorphen oder gar evolutionstheoretischen Genres begründet zu sein scheint. Häuser treten mit dem Gesicht eines kubistischen Porträts auf, erheben sich, mit Raumschiffen aus „Krieg der Sterne“ vergleichbar, aus der Umgebung, kriechen als urzeitliches Drachenwesen einen Abhang hinab, mahnen den Passanten als flügelloser Vogelproton oder Beißzangen bewehrter Käfer oder nehmen den Baugrund, etwa einen felsigen Bergrücken, in Form ineinander geschobener Eisschollen bildlich auf. In diesem Sinne sind die Bauten von Szyszkowitz-Kowalski, abgesehen von ihren präzise durchdachten Funktionen, übersetzte Landschaft pur.

Die Annäherung an Ort und Bauaufgabe erfolgt bei Karla Kowalski und Michael Szyszkowitz grundsätzlich über Skizze und Zeichnung. Diese ‚Gedankengebäude‘ sind oft auf Papierfetzen notiert, die von der Skizzenrolle abgerissen sind, in keiner Weise für die Ewigkeit gedacht, aber für die Nachverfolgung der Ideenprozesse der beiden Architekten von unverwechselbarem Erkenntniseffekt. Darüber hinaus zeigt die Ausstellung auch, wie die Gedankenführung über das Medium Handzeichnung den Entwurfsprozess grundlegend künstlerisch beeinflusst.

In der Ausstellung werden 22 Bauprojekte aus der gesamten Schaffenszeit des Architektenpaars präsentiert. Die Werkschau umfasst rund 200 Skizzen und Zeichnungen sowie 18 Originalmodelle; viele davon sind zum ersten Mal in der Öffentlichkeit zu sehen.

Die Ausstellung wird anlässlich der Schenkung des baukünstlerischen Archivs an die Akademie der Künste präsentiert. Sie wird kuratiert von Eva-Maria Barkhofen, Leiterin des Baukunstarchivs der Akademie der Künste.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Zeichnen zum Ort
Szyszkowitz + Kowalski Architekten

Eva-Maria Barkhofen (Hg.) für die Akademie der Künste, Berlin 2010,
64 Seiten, 21,5 x 27,5 cm, zahlreiche farbige Abbildungen
Deutsch/Englisch
Paperback, ISBN 978-3-88331-143-2
Preis in der Ausstellung und im Buchhandel € 11,80

Inhalt (in Auszügen):
Klaus Staeck: Stadt(t)räume
Frank Werner: Trans-Lokationen
Eva-Maria Barkhofen: Zeichnen zum Ort – Architektur im Archiv

Veranstaltungen

Donnerstag, 3. Juni 2010, 19 Uhr

Vortrag: „Für eben diese Stelle“
Karla Kowalski und Michael Szyszkowitz
anschließend Führung durch die Ausstellung mit den Architekten
Eintritt € 5/3

Mittwoch, 26. Mai 2010, 17 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung mit Eva-Maria Barkhofen
Eintrittspreis zzgl. € 2

Mittwoch, 16. Juni 2010, 17 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung mit Eva-Maria Barkhofen
Eintrittspreis zzgl. € 2

Biografien

Karla Kowalski

*1941 in Beuthen, Oberschlesien

Architekturstudium, TU Darmstadt

1966–1967	Praktikum bei Candilis, Josic und Woods, Paris
1968–1969	Postgraduate-Studium an der Architectural Association School, London
1969–1971	Mitarbeit bei Behnisch & Partner, Olympiabauten München
seit 1973	Zusammenarbeit mit Michael Szyszkowitz, seit 2005 ZT GmbH in Partnerschaft mit Michael Lyssy und Gabriele Steinmann
1988–2003	Univ. Prof. an der Universität Stuttgart, Direktorin des Instituts für Öffentliche Bauten und Entwerfen
seit 1993	Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Baukunst

Michael Szyszkowitz

*1944 in Graz, Steiermark

Architekturstudium, TU Graz

1970–1971	Mitarbeit bei Domenig & Huth, Graz/München, an der Planung der Olympiabauten München von Behnisch & Partner
seit 1973	Zusammenarbeit mit Karla Kowalski, seit 2005 ZT GmbH in Partnerschaft mit Michael Lyssy und Gabriele Steinmann
1987–1993	Mitbegründer und Vizepräsident des Hauses der Architektur Graz
1994–1999	Präsident des Hauses der Architektur, Graz
seit 1989	Mitglied und seit 1998 stellvertretender Vorsitzender der Altstadt-Sachverständigen-Kommission ASVK, Graz
seit 1998	Univ. Prof. an der Technischen Universität Braunschweig, Vorstand des Instituts für Gebäudelehre und Entwerfen

www.szy-kow.at

High Energy. Ingenieur-Bau-Kultur Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann

Ausstellung

07. Mai bis 04. Juli 2010 (Eröffnung am 06. Mai, 19 Uhr)

Akademie der Künste, Pariser Platz 4

dienstags bis sonntags 11-20 Uhr

Eintritt € 5/3 (zusammen mit „Zeichnen zum Ort“)

www.adk.de/highenergy

Die Ingenieure Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann führen eines der innovativsten Ingenieurbüros in Deutschland: Seit fast einem halben Jahrhundert konstruieren Schlaich, Bergermann und Partner weltweit aufsehenerregende Dachtragwerke, Membrandächer, Glasfassaden, Brücken, Türme und Solarkraftwerke.

Das Schaffen der Ingenieure, die sich der Baukultur verpflichtet sehen, wird durch drei miteinander verwobenen Schwerpunkte bestimmt: Konstruktion und Kunst, Konstruktion und Gesellschaft, Konstruktion und Ökologie. So entstehen stets minimalistische Baukonstruktionen, deren Effizienz und Schönheit herausragend ist.

Besonders im technologischen Wissenstransfer und der Entwicklungshilfe für strukturschwächere Länder sehen Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann ihre soziale Verantwortung. Aber auch den Herausforderungen des Klimawandels und den damit verbundenen Folgen haben sich die Ingenieure immer wieder gestellt. Vor allem bei der solaren Stromerzeugung tragen Schlaich, Bergermann und Partner zur technologisch innovativen Aufbereitung vorhandener Ressourcen bei.

In der Ausstellung spiegelt sich dieser Anspruch in drei ineinander greifenden Themenbereichen wider: die Entwicklung innovativer und ökonomischer Bautechniken und -konzepte an unterschiedlichen Dachkonstruktionen, Brücken und Türmen, die soziale Baukultur am Beispiel eines Brückenbaus in Indien und die Energiegewinnung aus erneuerbaren Ressourcen, an erster Stelle aus Sonnenenergie. Die Ausstellung gibt damit erstmals einen Überblick über das Lebenswerk von Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann. Präsentiert werden Fotografien, Manuskripte, Computergrafiken, Animationen, Dokumente aus der universitären Lehre sowie das Modell eines Aufwindkraftwerks.

Die Ausstellung wurde durch die Schenkung des baukünstlerischen Archivs in das Baukunstarchiv der Akademie der Künste durch Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann ermöglicht. Sie wird kuratiert von Eva-Maria Barkhofen, Leiterin des Baukunstarchivs der Akademie der Künste, und Annette Bögle, derzeit wissenschaftliche Assistentin an der TU Berlin.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog

High Energy
Ingenieur-Bau-Kultur
Jörg Schlaich, Rudolf Bergermann

Eva-Maria Barkhofen und Annette Bögle (Hg.) für die Akademie der Künste, Berlin 2010,
80 Seiten, 21,5 x 27,5 cm, zahlreiche farbige Abbildungen
Deutsch/Englisch
Paperback, ISBN 978-3-88331-159-3
Preis in der Ausstellung und im Buchhandel € 12,80

Inhalt (in Auszügen):

Klaus Staeck: Soziale Baukultur
Eva-Maria Barkhofen: Die Schönheit des sichtbaren Tragens
Annette Bögle: Ganzheitliche Ingenieurbaukunst – Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann

Veranstaltungen

Freitag, 14. Mai 2010, 15 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann
(Treffpunkt vor der Ausstellung)
Im Rahmen des 1. FeldForschungsFestivals_Kultur Berlin 2010
Eintritt frei

Mittwoch, 26. Mai 2010, 17 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung mit Eva-Maria Barkhofen
Eintrittspreis zzgl. € 2

Donnerstag, 3. Juni 2010, 18 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung mit Annette Bögle
Eintrittspreis zzgl. € 2

Donnerstag, 10. Juni 2010, 19 Uhr

Vortrag: „Armut, Klima-Sonne!“
Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann
Eintritt € 5/3
Anschließend Führung durch die Ausstellung mit den Ingenieuren

Mittwoch 16. Juni 2010, 17 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung mit Eva-Maria Barkhofen
Eintrittspreis zzgl. € 2

Biografien

Jörg Schlaich

*1934, Stetten i.R.

Ausbildung

1963	Dr.-Ing., Technische Hochschule Stuttgart, Doktorvater Prof. Fritz Leonhardt
1961	Master of Science, Case Institute of Technology, Cleveland, OH/USA
1959 –1960	Graduate Assistant, Lecturer for reinforced concrete structures, Case Institute of Technology, Cleveland, OH
1955 –1959	Studium Bauingenieurwesen, Technische Universität Berlin
1953 –1955	Studium Architektur (Grundkurse) und Bauingenieurwesen (Vordiplom), Technische Hochschule Stuttgart

Akademische Laufbahn

2000	Emeritierung
1974 –2000	ordentlicher Professor, Direktor, Institut für Massivbau, später Institut für Konstruktion und Entwurf, Universität Stuttgart
1967–1974	Lehrbeauftragter, Institut für Massivbau, Universität Stuttgart

Bücher

2009	Leitfaden zur Gestaltung von Eisenbahnbrücken (Co-Author)
2004	Aufwindkraftwerke zur solaren Stromerzeugung/ The Solar Updraft Tower – An Affordable and Inexhaustible Global Source of Energy
2001	Türme sind Träume, Der Killesbergturm von Jörg Schlaich, Ludwigsburg
1999	Ingenieurbauführer Baden Württemberg, Jörg Schlaich und Matthias Schüller, Berlin
1996	Kuppeln aller Zeiten – aller Kulturen, Erwin Heinle und Jörg Schlaich, Stuttgart
1994	Das Aufwindkraftwerk, The Solar Chimney, Jörg Schlaich, Stuttgart
1991	Erneuerbare Energien nutzen, Sibylle und Jörg Schlaich, Düsseldorf
1984	Konstruieren im Stahlbetonbau, Betonkalender 1984, Jörg Schlaich, Kurt Schäfer, Berlin
1982	Beton Hohlkastenbrücken/Concrete Box-Girder Bridges, Jörg Schlaich, Hartmut Scheef, Zürich

Büro

1980 –2009	Geschäftsführer Schlaich, Bergemann und Partner
1980	Gründung der Partnerschaft Schlaich Bergemann und Partner
1973 –2002	Prüfingenieur für Baustatik
1970 –1979	Partner, Leonhardt und Andrä
1963 –1969	Leitender Ingenieur, Leonhardt und Andrä, Stuttgart
1961–1963	Ingenieur, Bauunternehmen Ludwig Bauer, Stuttgart

Ehrenmitgliedschaften

2003	Royal Academy of Engineering, Madrid, Spanien
2000	The Indian National Academy of Engineering, New Delhi
1999	Akademie der Künste, Berlin
1994	The National Academy of Engineering, Washington DC/USA
1993	The Royal Academy of Engineering, London, UK

1991 Freie Akademie der Künste, Hamburg
1988 American Concrete Institute, Farmington Hills, MI/USA

Ehrendoktorwürden

2003 IUAV Università di studi, Venezia, Italia
2003 École Polytechnique Fédérale de Lausanne, Schweiz
1994 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Schweiz
1992 Slovak University of Technology, Bratislava, Slovakia
1991 Royal Institute of Technology, Stockholm, Sweden
1986 Universität Hannover

Auszeichnungen

2008 José-Entrecanales-Ibarra-Award
2006 Honorary Professor, Huazhong University of Science and Technology (HUST),
Wuhan, China
2003 Werner von Siemens Ring
2002 Fritz-Leonhardt-Preis
2001 Honorary Professor, Tongji University, Shanghai, China
1999 Swedish Concrete Award
1999 Prix Albert Caquot
1995 Emil-Mörsch-Denk Münze
1992 Fritz-Schumacher-Preis
1992 Auszeichnung des Deutschen Stahlbaus
1991 Award of Merit in Structural Engineering, IABSE, Zürich, Schweiz
1990 Freyssinet Medal, Fédération Internationale de la Précontrainte, Lausanne, Schweiz
1990 Gold Medal, Institution of Structural Engineers, London, UK

Rudolf Bergermann

*1941 in Düsseldorf

Ausbildung

1966 Dipl.-Ing., Technische Hochschule Stuttgart
1961–1966 Studium Bauingenieurwesen, Technische Hochschule Stuttgart

Büro

1980–2009 Geschäftsführer Schlaich Bergermann und Partner
1980 Gründung der Partnerschaft, Schlaich Bergermann und Partner
1974–1979 Leitender Ingenieur, Leonhardt und André
1968–1973 Ingenieur, Leonhardt und André
1966–1967 Ingenieur, Ed. Züblin AG, Bauunternehmung, Stuttgart

Auszeichnungen

2006 Ehrendoktor der BTU Cottbus
1992 Fritz-Schumacher-Preis
1992 Auszeichnung des Deutschen Stahlbaus

www.sbp.de

Weitere Veranstaltungen zum Themenschwerpunkt

Dienstag, 11. Mai, 20 Uhr

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10

Poesie und Landschaft

Seit Jahrhunderten huldigen die Dichter den Naturerscheinungen. Auch in der Moderne hat die Landschaft nichts von ihrer Faszination eingebüßt. Das Spektrum reicht von der emphatischen Naturbetrachtung bis zur Utopie einer gestalteten Natur. Zbigniew Herbert hat die Welthaltigkeit des Kieselsteins besungen und der in Weimar lebende und an diesem Abend lesende Natur- und Landschaftslyriker Wulf Kirsten hat betont, dass er „der Okularinspektionen nie überdrüssig“ geworden sei.

Eigene und andere Gedichte lesen Jürgen Becker, Volker Braun, Wulf Kirsten, Thomas Rosenlöcher u.a.

Begrüßung: Donata Valentien

Moderation: Hubertus Fischer

Eintritt € 5/3

Mittwoch, 12. Mai, 18 Uhr

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10

Lernen, die Fluten zu lieben

Wasser wurde über Jahrhunderte als Feind gesehen – es schnell aus einer Landschaft wegzuführen, war erklärtes Ziel. Jede Flussbegradigung, jede neue Staustufe, jedes trockengelegte Moor wurde gefeiert wie eine ruhmreich gewonnene Schlacht. Zugleich stieg der Wasserverbrauch dramatisch an. Heute zeichnet sich ein bedrohlicher Mangel ab. Der Besitz von Wasser wird in vielen Regionen zur Überlebensfrage und damit auch zum Machtfaktor.

Begrüßung: Ulrich Hatzfeld, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Donata Valentien, Kuratorin der Ausstellung

Vorträge: Fred Pearce, Umweltjournalist (London), Antje Stokman, Landschaftsarchitektin (Stuttgart), Petra Steinberger, Journalistin (München)

Podiumsgespräch: Fred Pearce, Antje Stokman, Petra Steinberger

Moderation: Ira Mazzoni, Journalistin (München)

Eintritt € 5/3

Freitag, 14./Sonnabend, 15. Mai, (Kernzeit von Fr. 16 Uhr bis Sa. 10 Uhr)

Akademie der Künste, Pariser Platz 4, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité, Charitéplatz 1, Museum für Naturkunde, Invalidenstr. 43 und Junges Deutsches Theater, Schumannstr. 13a und Stadtraum Berlin-Mitte

Übergänge – leben in der Stadt?

Das 1. FeldForschungsFestival_Kultur 2010 lädt Künstler, Artisten und Neugierige, Forscher, Schaulustige und Stadtbegeisterte ein, gemeinsam flanierend die Akademie der Künste, das Museum für Naturkunde, das Deutsche Theater, die Charité und das Areal dazwischen zu erkunden. Grenzgänge zwischen Kunst und Wissenschaft handeln vom (Über)Leben in der Stadt und eröffnen Wege zum Lebensraum der Zukunft. Beteiligt sind neben den genannten Institutionen zahlreiche Künstler und Gruppen.

Tickets bei den beteiligten Häusern

Eintritt frei von Fr. 18 Uhr – Sa. 10 Uhr

Weitere Informationen unter: www.fff-k.de

Freitag, 28. Mai, 15.30 Uhr + 18 Uhr

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10

Führung, Vorträge und Gespräch

15.30 Uhr

Meet the artists

Öffentliche Führung durch die Ausstellung mit den ausstellenden Landschaftsarchitekten

18 Uhr

Die zukunftsfähige Stadt – Landschaft

Suburbia, europäische Stadt oder Multiple City?

Die nachhaltige Stadt ist nur mit der Landschaft zu entwickeln. Drei Wissenschaftler fokussieren das Thema, drei Stadtplaner wettstreiten um vorbildliche Lösungen.

Begrüßung: Donata Valentien, Kuratorin der Ausstellung

Vorträge: Regine Keller, Landschaftsarchitektin (München), James Howard Kunstler, Autor und Publizist (Saratoga Springs, New York), Rolf Kreibich, Direktor des IZT (Berlin)

Podiumsgespräch: Regula Lüscher, Senatsbaudirektorin (Berlin), Elisabeth Merk, Stadtbaurätin (München), Jörn Walter, Oberbaudirektor (Hamburg)

Moderation: Sophie Wolfrum, Stadtplanerin (München)

Eintritt € 5/3

Sonnabend, 29. Mai, ab 10 Uhr

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10

Interne Fachtagung mit den Referenten und Projektarchitekten sowie Gerd Aufmkolk, Christophe Girot, Nicole Huber, Ralph Stern, Undine Giseke, Thomas Sieverts, Donata Valentien und Paola Viganò

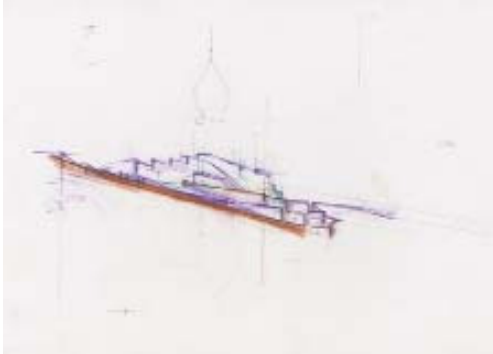
Akkreditierung für Journalisten erbeten: presse@adk.de

Zeichnen zum Ort Szyszkowitz – Kowalski Architekten

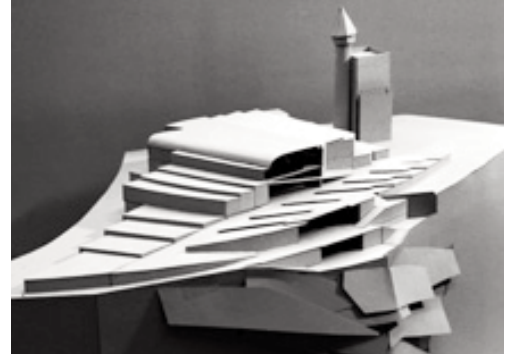
07.05. – 04.07.2010, Pariser Platz 4, Berlin-Mitte

Kostenfreie Verwendung ausschließlich für die aktuelle Berichterstattung im Kontext der Ausstellung "Zeichnen zum Ort" und unter Nennung des Copyrights. Belegexemplar erwünscht.

Passwort für Downloads auf www.adk.de bitte erfragen unter 030 200 57-1514 oder presse@adk.de



AdK_Szy-Kow_Salzburg_Skizze
Museum der Moderne Salzburg, Mönchsberg,
Wettbewerb, 1998, Skizze
© Szyszkowitz – Kowalski Architekten,
Akademie der Künste, Berlin,
Szyszkowitz-Kowalski-Archiv



AdK_Szy-Kow_Salzburg_Modell
Museum der Moderne Salzburg, Mönchsberg,
Wettbewerb, 1998
© Foto: Szyszkowitz – Kowalski Architekten



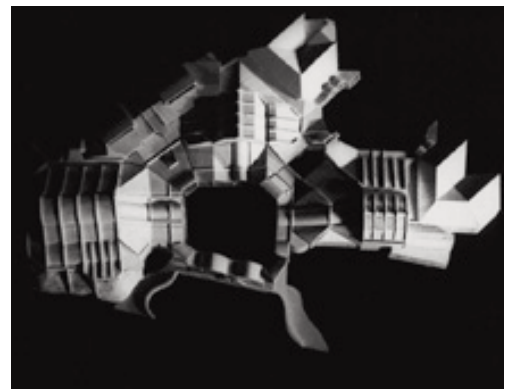
AdK_Szy-Kow_St_Ulrich_Skizze
Kulturhaus St. Ulrich 1999–2000, Skizze
© Szyszkowitz – Kowalski Architekten,
Akademie der Künste, Berlin,
Szyszkowitz-Kowalski-Archiv



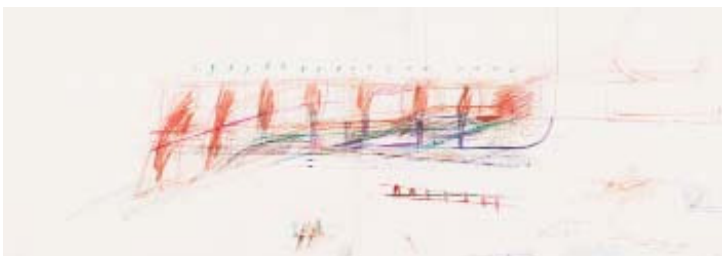
AdK_Szy-Kow_St_Ulrich_Foto
Kulturhaus St. Ulrich 1999–2000
© Foto: Mathias Scheuren, Braunschweig



AdK_Szy-Kow_Emscherpark_Skizze
IBA Emscher Park, Wohnanlage
Gelsenkirchen, 1994-1996, Skizze
© Szyszkowitz – Kowalski Architekten,
Akademie der Künste, Berlin,
Szyszkowitz-Kowalski-Archiv



AdK_Szy-Kow_Ragnitz_Modell
Pfarrzentrum Graz-Ragnitz, 1984-1987, Modell
© Foto: Szyszkowitz – Kowalski Architekten,
Akademie der Künste, Berlin,
Szyszkowitz-Kowalski-Archiv



AdK_Szy-Kow_Genf_Skizze
Ethnografisches Museum Genf, Wettbewerb, 1997, Skizze
© Szyszkowitz – Kowalski Architekten, Akademie der Künste, Berlin,
Szyszkowitz-Kowalski-Archiv

High Energy. Ingenieur–Bau–Kultur Jörg Schlaich und Rudolf Bergemann

07.05. – 04.07.2010, Pariser Platz 4, Berlin-Mitte

Kostenfreie Verwendung ausschließlich für die aktuelle Berichterstattung im Kontext der Ausstellung "High Energy" und unter Nennung des Copyrights. Belegexemplar erwünscht.

Passwort für Downloads auf www.adk.de bitte erfragen unter 030 200 57-1514 oder presse@adk.de



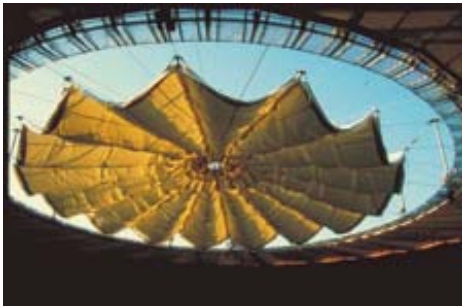
AdK_Schlaich-Berg_Saragossa 1
Wandelbares Dach der Stierkampfarena, Saragossa, Spanien, 1990
© Foto: Schlaich, Bergemann und Partner, Stuttgart



AdK_Schlaich-Berg_Saragossa 2
Wandelbares Dach der Stierkampfarena, Saragossa, Spanien, 1990
© Foto: Schlaich, Bergemann und Partner, Stuttgart



AdK_Schlaich-Berg_Saragossa 3
Wandelbares Dach der Stierkampfarena, Saragossa, Spanien, 1990
© Foto: Schlaich, Bergemann und Partner, Stuttgart



AdK_Schlaich-Berg_Saragossa 1-4
Wandelbares Dach der Stierkampfarena, Saragossa, Spanien, 1990
© Foto: Schlaich, Bergemann und Partner, Stuttgart



AdK_Schlaich-Berg_Saragossa_5
Wandelbares Dach der Stierkampfarena, Saragossa, Spanien, 1990
© Foto: Schlaich, Bergemann und Partner, Stuttgart



AdK_Schlaich-Berg_Aufwindkraftwerk 1
Entwurf für ein Aufwindkraftwerk, 2007
© Braake, Grobe, Stuttgart



AdK_Schlaich-Berg_Brücke 1
Hooghly Brücke, Kolkata, Indien, im Bau, 1978–1992
© Foto: Schlaich, Bergemann und Partner, Stuttgart



AdK_Schlaich-Berg_Brücke 3
Hooghly Brücke, Kolkata, Indien, im Bau, 1978–1992
© Foto: Schlaich, Bergemann und Partner, Stuttgart



AdK_Schlaich-Berg_Aufwindkraftwerk 2
Entwurf für ein Aufwindkraftwerk, 2007
© Braake, Grobe, Stuttgart